

thut/ und ganz still siedet/ preß durch ein Tuch/ und thue gefähetes Sil-
berglät 3. Pfund hinein/ und laß es wieder sieden/ biß daß es dick zu ei-
ner guten Consistenz wird/ daß man es leicht zwischen den Fingern bal-
gen kan/ aber man muß Acht haben/ daß man es nicht verbrennt/ hernach
muß man nehmen weissen Oppobalsam 2. Loth/ Rosmarin-Öel/ wie
es die Materialisten haben/ anderthalb Loth/ weissen Vitriol 2. Loth/
und solches alles in das Pflaster schütten/ wann es nicht mehr heiß/
rühr es mit einem hölzernen Stößel wohl ab/ biß es kühl wird/ sodann
macht man es zu Zapffen oder Striksen/ so ist es fertig.

N° 11. Zenger-Pflaster zu machen.

Mimb Gummi Amoniacum 1. Loth/ Gummi Bdellii ein halb Loth/
Euphorbium 1. Quintl Perchtram-Wurzen ein halbes Quintl/
Sennet-Blätter ein halb Loth/ Sauer-Tämpffel 2. Loth/ Spani-
sche Mucken ein halb Quintl/ die Gummi in Essig zerlassen/ und zu einen
Pflaster gemacht.

N° 12. Pflaster auf die Brüst/ 12. Stund nach der Geburt/ vor die Frauen/ so nicht saugen thun.

Mimb Hirschen-Inschlicht/ weiß Wachs/ weiß Lilien-Öel/ etliche
ganze Blühe Saffran/ und ein wenig Weyhrauch/ laß unterein-
ander zergehen/ also ist es fertig. Wann man dieser Pflaster be-
dürftig ist/ so laß es zergehen/ und tüncke Tüchl darein/ die auf die Brüst
groß genug seyn/ in der Mitten schneide Löchl darauf/ daß die Wär-
zen heraus gehen/ sodann lege die Pflaster lablecht über die Brüst/ und
rauche es mit der Rauch-Kerzen an/ so zu finden unter den Rauchen/
Num. 16. wie auch ein angerauchtes Tuch darauf/ und also warmer zu-
gefätscht.

Allerhand Pulver zu machen.

N° 1. Pulver in denen hitzigen Augen-Flüssen auf- zulegen.

Mimb rohen Alaun 3. Loth/ Galliter 2. Loth/ præparirte Corals-
len 2. Quintl/ præparirten Gallmeißein 2. Quintl/ gebrennt
Hirschhorn 3. Quintl/ rothe Terra Sigillata 1. Loth/ præparir-
ten Blutstein 3. Quintl/ Mir 2. Quintl/ mache alles zu zarten Pulver/
und dann mit Ayrcclar vermischet/ und auf die flüssige Augen gelegt.
Probatum.

N° 2.

N^o 2.

Ein anders.

M Imb rohen Allaun 3. Loth / Saliter 1. Loth / gebrenntes Hirschhorn / Böli Armeni, Nix / jedes ein halb Loth / gebrauch es wie die obigen. Probatum.

N^o 3. Ein anders gar gutes Pulver.

M An nimbt rohen Allaun drey Loth / Salitter anderthalb Loth / Bley-Zucker ein halb Loth / præparirten Thucia, Gallmeis / stein / rothe Corallen / Krebs-Augen / Blut-Stein / so alles præparirt / jedes 3. Quintl / Terra Sigillata 5. Quintl / Opium 2. Quintl / vermisch alles zusammen zu Pulver / und mit Ayrklar aufgelegt. Probatum.

N^o 4. Ein anders ganz gemeines.

M An nimbt Allaun 2. Loth / Saliter ein Loth / Terra Sigillata 2. Loth / vermisch alles zu Pulver / und mit Ayrklar aufgelegt. Ich hab vielen ohne Zahl damit geholffen. Probatum.

N^o 5. Pulver für die Breün.

M Versich Kern zu Kohlen gebrennt / 8. Loth / Lindene Kohlen 1. Loth / gebrenntes Hirschhorn 2. Loth / Album Græcum 1. Quintl / alles klein gepulvert / darvon einen halben Löffel voll in einem kühlen Wasser eingeben.

N^o 6. Pulver für die Herk-Breün.

M An nimbt 10. Loth sauber außgefäheten Aschen / Album Græcum, Isop / Breün-Zeltl / jedes 2. Loth / mach alles zu Pulver / darvon soll man einem Gewachsenen drey Messerspiß voll / einem Jungen weniger / in Wein / Essig eingeben / und wohl darauf schwißen lassen.

N^o 7. Pulver für die Hitz / auch denen Kindern in Blattern zu gebrauchen.

M An nimbt gebrennt Hirschhorn / Lindene Kohlen / rothe Terra Sigillata, Rub-Saamen / welcher erstlich auf einem eysernen Blät über glühendes Feuer muß gehalten werden / daß die Blät darvon springen / dann alles klein gestossen / und gefähet / rothe Myrrhen / und Zucker / Candl eben so viel / als der obigen / das ist / einem jeden nach Gedunden / von diesem soll man einem jährigen Kind 3. Messerspiß voll in Linden-Holler-Blühe / oder gelb Beigl-Wasser eingeben / einem jungen Kind halb so viel.

M 3

N^o 8.

N^o 8. Pulver für das Bluten und Ruhr.

Man nimbt das Blut im abnehmenden Mond von einem Merken-
Haasen / dann gebrenntes Hirschhorn / Mastix / Muscatnuß /
klein gepulvert / ein jedes nach Geduncken / unter ein waiges Mehl
gemischt / mach es mit dem Haasen-Blut zu einen Teigl / und back es auf
der heissen Heerdstatt wohl auß ; Wann einer die Ruhr hat / gib ihm in
breit Wegrich-Wasser 2. Messerspiß voll ein / es hilft / ist auch gut / wann
der Mensch auß der Nasen blutet / muß man es schnupffen.

N^o 9. Ein Pulver für die bleiche Kranckheit.

Stlich nimb guten Land-Saffran / Zimet-Rinden / Cassia-Rinden /
das schwarze schabe weg / und Cassia-Holz / jedes anderthalb
Loth / jedes besonder gestossen / dann zusammen vermisch / davon
4. Morgen nacheinander allezeit eines halben Ducaten schwer in einer
Zisfern-oder andern ungesalkenen Suppen eingeben / darauf warm zu-
gedeckt / und 2. Stund schweizen lassen / oder sonsten geraßt / bringt die
Zeit wieder.

N^o 10. Pulver vor die Bleichsucht.

Man nimb Hirschenzungen / geschälte Lorbeer / Isop / jedes 2. Loth / En-
kian 1. Loth / zu Pulver gemacht / darvon alle Morgen und Abend
ein kleines Löffel voll in wem man will / eingenommen / und gefast
darauf.

N^o 11. Recept des allerköstlichsten Bezoar-Pulvers.

Stlich nimb Einhorn / gerechtes Helffenbein / gebrennt Hirschhorn /
jedes 2. Quintl / Hirschen-Creuzl ein halb Quintl / Crystallen-
stein / so præparirt / 1. Quintl / Terra Sigillata 2. Quintl / des fei-
nisten Gold auch so viel / Ambra und Bisam / jedes 1. Dritl eines Quintl /
diese Stuck alle auf das zarteste zu ein Pulver gemacht / vermisch wohl zu-
sammen ; ist für alle Gifft und Ungarische Kranckheiten ; Item für die
Fraiß / und andere Zustand / nur ein Messerspiß voll eingenommen in
Borago-Wasser / eine Stund darauf gefast / diß Pulver ist vielfältig
probiert worden.

N^o 12. Catharz-Pulver.

Man præparirtes Hirschhorn / Süßholz-Pulver / eines so viel als
des andern / Zucker noch einmahl so viel / untereinander gemischt /
und darvon genommen / denen Kindern bißweilen zu lecken geben.

N^o 13.

N^o 13. Pulver für die Catharz / die von kalten / zähen Schleim herkommen.

Nimb Lorbör / thue die auß der Schalen / darnach steck es in einen rockenen Taig / mach es mit dem Brod / alsdann brich das Brod voneinander / und klaub die Lorbör darauf / daß kein Bröhl daran hangt / die Lorbör stoß zu Pulver / nimb alsdann Schwebel-Blühe / oder gemeinen Schwebel / so viel als des Lorbör-Pulver ist / und 5. oder 6. mahl so viel Kuchel-Zucker / misch alles untereinander / und so gebraucht.

N^o 14. Pulver vor die Dörz.

Nstlich nimb Fuchs-Lungl / Fuchs-Milch und Leber / Salve / Erd-rauch / goldenes Leber-Kraut / Tamarisken-Kraut / jedes 2. Loth / Centauer / Cardobenedict / jedes ein Loth / Cronabethbör ein halb Loth / Isop / Hirschen-Zungen / jedes anderthalb Loth / süß Holz / Eichori / oder Antivi-Kraut / Lungen-Kraut / jedes dritthalb Loth / Weinkräutl ein halb Loth / Allantwurken 3. Quintl / Zucker-Candl 8. Loth / dieses alles zu subtilen Pulver gemacht / und untereinander gemischt. Wer nun die Dörz hat / oder derselben sich befürchtet / der nehme dieses Pulvers Morgends und Abends nüchtern / so viel er zwischen drey Fingern fassen kan / oder streue es auff ein Schnitzl Brod / daß in einer Suppen gewaicht ist / und esse es / Abends aber kan man das Brod in Wein waichen / und mit dem Pulver gebraucht / so aber der Krancke Hiß hat / soll man das Brod in Wasser waichen / und darmit continui- ren / biß es besser wird.

N^o 15. Das rothe Edlgestein-Pulver / wie man es in der Apothecken macht.

Nimb Terra Sigillata der rothen ein Loth / weisse Corallen / Hyacint-then / Sappier / Smaragd / gerecht Einhorn / Perl / jedes ein Quintl / Helsenbein 15. Gran / diß alles præparirt / Hirsch-Creuzl 45. Gran / Zimet / Rosen / Saurampffer-Saamen / jedes 1. halb Quintl / Citroni-Schäller 25. Gran / Oesterreicherischen Saffran 15. Gran / Gewürz-Nägerl 5. Gran / Gold-Blätl 12. dieses alles zu Pulver gemacht / mit anderthalb Loth Calmuf-Wurken / und darvon eingeben nach Belieben.

N^o 16.

N^o 16. Das rothe Edlgestein-Pulver zum Aufstreiben in grosser Hitz.

Nimm Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn / rothe Corallen / Smaragd / Rubin / Perl / Hyacint / rothen und weissen Sandl / Saurampff-Saamen jedes 2. Loth / Granat / Citroni-Schalen / jedes 1. Loth / Boli Armeni, weisse Corallen / geschabenes Helsenbein / jedes 3. Loth / Zimet / Nägerl / jedes 2. Quintl / des besten geschlagenen Gold und Silber 6. Büchl / diese Stuck alle absonderlich præparirt / in die nachfolgende Wässer / als Herzensfreudblühe-Wasser / Ochsenzungenblühe-Wasser / gelbes Beigl-Wasser / Galtrian-Wasser / jedes nach Gefallen / alles untereinander mit dem Pulver gemischt / und mit diesen Wässern wohl abgerührt / und wiederumb lassen trucken werden / alsdann das Gold und Silber darunter geriben / so ist es fertig: Einem gewachsenen Menschen 3. Messerspiß in Cardobenedict-Wasser / einem jungen 2. einem Kind 1. in Erdrauch-Wasser / und darauff schwitzen lassen.

N^o 17. Das rothe Edlgestein-Pulver so zur Zeit der Infection zu gebrauchen.

Nistlich nimmb Boli Armeni des Orientalischen / der mit Rosen-Wasser abgerührt / und wieder getrücknet ist / 4. Loth / Terra Sigillata 3. Loth / rothe Corallen 5. Loth / weisse Corallen 3. Loth / Smaragd ein halb Loth / Perl dritthalb Quintl / Hyacintthen ein halb Loth / Saurampffer-Saamen 2. Quintl / Zimet ein Drittel von einem Quintl / geschabenes Helsenbein anderthalb Quintl / Land-Saffran ein halb Quintl / rothen Sandl 2. Quintl / Gewürz-Nägerl ein halb Quintl / Einhorn ein halb Loth / Petonien-Kern / gebrenntes Hirschhorn / jedes 2. Loth / rothe Myrrhen / Aichene Mistl / Rueb-Saamen / gesegnete Distl jedes ein Loth / diese Stuck mach zu Pulver / und an statt des Edlgestein-Pulver eingeben / ist gar nützlich.

N^o 18. Das Ascher farbe Edlgestein-Pulver / treibt auch Hitz / und stärckt das Herz.

Nistlich nimmb Perl / gebrennt Hirschhorn / Terra Sigillata, weisse und rothe Corallen / jedes 2. Loth / Hyacintthen / Saphier / Rubin / jedes 1. Loth / Einhorn ein Drittel von ein Quintl / weissen und rothen Sandl / jedes 3. Loth / Hirsch-Creuzel 2. Loth / dieses zu Pulver gemacht / die Edlgestein und Perl müssen vorhero præparirt werden / man kan es eingeben / wie das rothe.

N^o 19.

N^o 19.

Ein edles Pulver.

Man nimbt Fenichl- und Weinräuten-Saamen / Peterfil-Kraut-
Saamen / Salve-Blätter / Galgant / Ehrenpreis / Pimpernell-
Wurz / Feld-Kimel / Imber / Nägel / Zitwer / Muscatnuß / und
Blühe / weissen Weyrauch / Aneiß und Zimet-Rinden / Cardomomel /
Eubeben / Cardobenedict-Wurzen / jedes 1. Loth / alles zu einem Pul-
ver gemacht / mit Zucker-Candl vermischet / daß es desto lieblicher zu neh-
men: davon soll der Mensch alle Morgen und Abend / was er zwischen
2. Finger fassen kan / in warmen Bier / oder in Brandwein einnehmen /
2. Stund darauff fasten / es gehet durch alle Glieder des Leibs / vertrei-
bet das übrige Phlegma, und Hitz auß dem Geblüt / ist gut für das
Hauptwehe und den Schwindel / stärcket und reiniget das Hirn / behü-
tet vor den Schlag / erfrischt die Natur und das Herz / erhält Lungen
und Leber in der Gesundheit / reiniget das Milz und Nieren / die Brust
und den Magen / vertreibt die Huesten / gibt gute Farb / macht das An-
gesicht klar / reiniget die Blasen / vertreibt den Stein / er sey weiß / oder
roth / glat oder scharff / macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen /
ist gut für die Wassersucht / behütet für Fieber / vor Sicht / und vor die
schwäre Krankheiten.

N^o 20. Pulver vor die Fraiß / das Rintscheitische
genannt.

Ristlich nimbt man Petonien-Wurz und Kerner / Hirschhorn / jedes
1. Loth / Elend-Klau / Aichene Mistl / Bibergail / rothe Corallen /
jedes ein halb Loth / Hirnschallen von einem Menschen / andert-
halb Quintl / Natterbalg / Hyacinthen / Smaragd / Rubin / Granat /
Saphier / Perlein / jedes 1. Quintl / die Edlgestein müssen alle præparirt
seyñ / Gold-Blätlein so viel genug / solches alles mach zu einem zarten
Pulver / darvon soll man einen halb-jährigen Kind 2. kleine Messerspiß /
einem jährigen ein Viertel von einem Quintl / einem 2. oder 3. jährigen
ein Drittel von einem Quintl / einem grossen ein halbes Quintl / und so
fortan / in Petonien-Linden- oder Perchtram-Wasser eingeben.

N^o 21. Pulver vor die Fraiß.

Imb rothe Garten-Petonien-Wurzen / so im abnehmenden Mond
seynd gegraben worden / weiß Diptam-Wurzen / jedes 1. Loth / von
Aichenen Misteln die mittlere Rinden ein halb Loth / so im abneh-
menden Mond seynd / Eubeben 3. Quintl / præparirten Coriander ein
Quintl / Muscatnuß ein halb Loth / dis alles zu Pulver gemacht / muß
alles

alles im abnehmenden Mond gemacht werden / davon gibt man ein halbes Quintl schwär / in schwarz Kirschen-oder Linden-Blühe / Wasser ein / denen Kindern nach ihrem Alter. Ich hab ohne Zahl / Gott die Ehr / damit geholffen.

N^o 22. Pulver vor die Kinder / so das Schröck-oder schwarze Fraiß-Pulver heist.

In Petonien-Blühe und Kerner / Lindenblühe-Knöpfel / müssen in der Blühe seyn / ehe sie auffallen / rothe Korn-Blumen / rothe Myrthen / Storchen-Schnabel sambt der Blühe / weiß Diptam-Wurzel / die mittlere Rinden von Aichenen Misteln / Frauen-Distel / lindene Kohlen / jedes ein halb Loth / Rueb-Saamen / präparirtes Hirschhorn / jedes ein Loth / feinen Zucker sieben Loth / diese Stuck alle zu Pulver gemacht / durchgesibt / und wohl durcheinander vermischet / muß alles im abnehmenden Mond gesamblet und gestossen werden / und etliche Blätl Fein-Gold / daß mans sibet / darunter gemischet / und also zur Nothdurfft bewahrt. Dieses Pulver soll ein jede Frau / die Kinder hat / im Hauß haben / ist denen Kindern in allen Kranckheiten gut und nuß / so ein Kind ein Hiß hat / oder erschrockt / gibt man ihm / nachdem es alt ist / einem jährigen ein halben Messerspiß / einem gewachsenen Menschen drey Messerspiß voll in Linden-Blühe-oder schwarz Kirschen-Wasser / nachdem der Zustand ist / in Erdbör-wanns aber zum Aufstreiben / in Erdrauch-Wasser ein.

N^o 23. Pulver für die Blattern und Fleck.

Aleb-Saamen / Agley-Saamen / gebrenntes Hirschhorn / jedes ein Loth / rothe Myrthen ein Quintl / lindene Kohlen / gebrennten Scharlach / jedes ein halb Loth / dieses alles zu Pulver gemacht.

N^o 24. Pulver / so köstlich für das Fieber.

In Saffran / Cardobenedict-Wurk / Beerwurk / Gämbswurk / Ratterwurk / Petonienwurk / Paltrianwurk / Teuffels-Abbiß / Mastix / Gaffer / Zitwer / Citroni-Schöller / Imber / Zimmet / Muscatblühe / jedes 1. Loth / Diptam / Lorber / 2. Loth / Angelica / Pimpernell / Meißer-Wurken / Myrthen / jedes 3. Loth / Aloës, Epaticæ, boli Armeni, braun Zucker-Candel / jedes 6. Loth / Ruchel-Zucker 24. Loth / süß Holz 10. Loth / Tormentill 4. Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / und dem Menschen / wann ihn das Fieber angreiffet / ein halbes Quintl schwär in Erdrauch-Wasser eingeben / ist oft probirt.

N^o 25.

N^o 25. Fieber-Pulver / allerley damit zu vertreiben /
sonderlich das vier-Tägliche.

M Imb Pimpernell-Wurzen / Tormentill-Wurzen / süß Holz /
Terra Sigillata der besten / rothe Würzen / Aloës, Imber / jedes
2. Loth / Saffran 1. Quintl / Orientalischen Mastix 3. Quintl /
Zitwer 1. Loth / Kronäugl 3. Quintl / Citroni-Schallen / Gaffer / jedes
ein halb Loth / weissen Zucker-Candel 3. Loth / weissen Fein-Zucker 8.
Loth / dieses alles vermisch / und zu Pulver gemacht; darvon gibt man
ein Quintlein in einem guten Wein / wann das Fieber mit der Kälte
kombt / kombt es aber mit der Hitz / so gibt mans mit Essig ein / ein
Stund vor dem Fieber.

N^o 26. Das grüne Pulver für allerley Kranckheiten /
und Pestilenz zu gebrauchen.

M Imb Myrthen / Cubeben / Salve / Wälschen Kümel / Aneiß / grü-
ne Cronabethkör / Himmelbrand-Wurzen / Corianter / Teut-
schen Kümel / Lorbeer / Angelica / Pimpernell-Vollwurzen / Wein-
kräutl / weissen Imber / Zitwer-Wurz / Kronäugl 2. Loth / Gaffer 3.
Quintl / weissen Zucker-Candl 3. Loth / dieses alles untereinander pul-
verisiret / und in einer Schachtel an einem warmen Orth behalten.

NB. Diese Wurzen müssen unter sich gegraben werden: Dieses Pul-
ver in Weinrauten-oder Cardobenedict-Wasser eingeben.

N^o 27. Pulver zu Stärckung des Haupts.

M Imb Lavendel-Blühe 7. Loth / Herzenfreud-Blühe 5. Loth /
Ochsenzungen-Blühe 3. Loth / Eysenkraut-Blühe 1. Loth / Salve-
Blühe 1. Quintl / dörr es / und stoß zu Pulver / mit Zucker ver-
mengt / brauchts Morgens nüchtern.

N^o 28. Pulver vor grosse Haupt-Schmerzen in gröster
Noth / wo kein Schlaf vorhanden.

M Imb Ambra / Bisam / jedes 30. Gran / roth und weisse Corallen /
so præparirt / Opium, jedes ein halb Loth / Pilsen-Saamen dritt-
halb Quintl / Species di Ambra, 1. halb Loth / misch alles zu
Pulver: Dieses Pulvers ein kleines Messerspißel voll / in was man will/
eingeben.

N^o 29. Pulver zu Reinigung des Haupts.

Imb Lavendel / Rosmarin-Blühe / Wohlgemuth / Nägel-und
Rauten-Saamen / Cronabeth-Holz / Bisam / Ambra / weisse
Nieß-Wurzen / Beigl-Wurzen / alles nach Gefallen / zu subtil-
len Pulver gemacht / dann immer ein wenig geschnupfft / es macht nieffen/
und reiniget das Haupt.

N^o 30. Pulver für die hitzige Kranckheit.

Imb rothe Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn / Brein-Zelt/
machs zu Pulver / jedes so viel man will / davon gibt man ein biß
anderthalb Quintl / in einem kühlenden Wasser.

N^o 31. Das Herz-Pulver in allen Kranckheiten / ohne
Sorgen / auch für die Fraiß / Apostem / absonderlich in
Blattern zu gebrauchen.

Imb rothe Corallen / Perl / Einhorn / Elendklay / Terra Sigilla-
ta, Krebs-Augen / Karpffenstein / gebrenntes Hirschhorn / Hirsch-
Creuzl / Aichene Mistl / jedes ein halb Loth / geschölte Petonien-
Kern / weissen Kueb-Saamen / Agley-Saamen / lindene Kohlen / jedes ein
Loth / dis alles zu Pulver gemacht / darunter etliche Blättl Gold ge-
mischt / daß mans wohl sihet / den Kueb-Saamen muß man in einem
Pfündl wohl rösten und umbrühren / daß die Bälz wegkommen / also
daß solcher das Gewicht / abgeschölter / wie oben vermeldt habe. Von
diesem Pulver gibt man anderthalb Quintl / auch mehr und weniger /
nachdem die Persohn starck / alt / oder jung ist.

N^o 32. Pulver denen Kindern vor die Hitz.

Schneide ein weiches Hirschhorn-Geweich zu kleinen Stücken / thue
selbe in einen gläsern Brennzeug / brenns kühl auß / gieß das Was-
ser wieder darüber / und so lang nacheinander / biß kein Wasser
bleibt / laß nach und nach eintrüctnen / den Kolben muß man mit einem
blinden Helm zumachen / daß nichts aufrauchet / und in warmen Sand
stellen / daß das Wasser alles in die Species eintrüctnet / darnach wann
es trucken genueg / machs zu subtilen Pulver / davon einem 3. Kreutzer
schwär auffß höchst eingeben / für gewachsene Leuth kan mans in Mal-
vasier / so 2. Finger hoch darüber gehet / auff diesen Fall machen / ein Tag
einweichen / und darnach eingeben / wie oben steht.

N^o 33.

N^o 33. Pulver für die böse und dürre Huesten.

M Imb Salve / Isop / Lungkraut / jedes 1. Hand voll / Calmus / Imber / Zitwer / süß Holz / Aneis / Fenichl / Steinwürgl / jedes 1. Loth / Zucker / Candi / so viel als der obigen allen / zu Pulver gemacht / Morgens frühe truckener ein kleines Löffel voll eingenommen.

N^o 34. Pulver für das Hinfallen.

M An nimbt einen gangen Todten-Kopff / Aichene Mistl die mittlere Rinden 2. Hand voll / ein ganze lebendige Schildkrott / einen lebendigen grossen Sau-Ygel / 2. lebendige Scheer / lindene Kohlen 2. Hand voll / ein Nach-Geburt / so von einem Knäbel ist / die Schildkrott / Scheer / und Ygel sollen lebendig in einem vermachten Hasen verbrennt werden / ingleichen die andern Sachen eben zu Kohlen verbrennt / und muß alles im abnehmenden Mond geschehen / hernach stoß man alles zu einem Pulver untereinander.

Der Gebrauch ist:

M An nimbt es zwischen dem letzten Viertel und Neumond / erstlich 3. Tag nacheinander / allzeit ein Quintl / wann es möglich / soll mans in Ros- / Saim einnehmen / in Mangel dessen / kan es in Petonien oder in einem andern Fraiß-Wasser eingenommen werden / den vierdten Tag soll der Patient purgieren / den sechsten Tag soll er aderlassen die Mediam am linken Arm / das andere Monath soll es obgemeldter massen gebraucht werden / und die Mediam auff dem rechten Arm lassen / das dritte Monath wird es wie vor gebraucht / und laß zur Ader die Haupt-Ader auff dem linken Fuß / das vierdte Monath auff dem rechten Fuß die Haupt-Ader. Solcher Patient muß sich das ganze Jahr vor Wein / Brandwein / Sallat / Kreen / Seneff / schweinenen Fleiß / Käß / und Milch hüten.

N^o 35. Ein gutes Pulver / wann einem ein winniger Hund beißet.

M Imb Ehrenpreis / Rauten / Esentkraut / breiten Wegrich / Enkian / samble die Kräuter / wann sie in der Blüthe seynd / dörre sie am Schatten / und nicht an der Sonnen / eines so viel als des andern / machs zu subtilen Pulver / und behalts zu Gebrauch / wie folgt : So ein Mensch gebissen wird / soll man von Stund an einer guten Haselnuß groß in einem Löffel voll Wein oder Wasser eingeben / und fünff Stund darauff nüchtern bleiben / dieses muß man dreymahl / nachdem 5.

N 3

Stund

Stund vorüber / wider repetiren / man kan auch jungen Kindern ein-
geben / aber weniger als den alten ; Item dem Kindvieh / oder Hund /
der gebissen worden / soll man einer Baum-Ruß groß eingeben.

N^o 36. Pulver vor alle regierende Kranckheiten / sie
greiffen den Menschen mit Hiß oder Kälte an.

Röstlich nimb Saffer 1. Quintl / Imber 2. Quintl / Tormen till-
Wurk / weiß Diptam / Angelica-Pimpernell-Wurk / jedes 2.
Loth / Citroni-Schöller-Saurampffen-Saamen / jedes 2. Quintl /
gelben Agstein / gebreutes Hirschhorn / rothe Corallen / jedes ein halbes
Quintl / Bolli Armeni 4. Loth / Fein-Zucker 6. Loth / diese Stuck mach als
le zu subtilen Pulver / misch wohl untereinander / wann nun jemand
kranck wird / es seye mit Hiß oder Kälte / so gib ihm dieses Pulvers eines
Ducaten schwär in gesottenen Ritten-Schafft / oder Weinrauten-Wasser
ein / decke ihm warm zu / daß er wohl schwisset.

N^o 37. Pulver / wann mehr Hiß als Kälte ist.

An nehme Schwefel-Blühe / rothe Myrrhen / Breinzeltl / jedes 2.
Loth / Saffer 2. Quintl / vermisch zusammen zu einem Pulver / das
von 1. Quintl auff einmahl eingeben in frischen Wasser.

N^o 38. Pulver für die Ungarische Kranckheit /
und Brein.

Nimb ein halbe Rußschallen voll Breinzeltl / Zimmet anderthalb
Rußschallen voll / Imber ein halbe Rußschalen voll pulverisire
alles klein. Dem/der die Brein/ oder Ungarische Kranckheit hat/
einem gewachsenen Menschen ein Rußschallen voll / einem Kind halb so
viel / in 3. Löffel voll frischen Wasser abgerührt und eingeben.

N^o 39 Pulver für alle Zufall der Kinder.

Nimb Merken Häsel / die noch nicht essen / den Lupp auß dem Ma-
gen auß drey oder viere in ein Schüssel gethan / dann grab ro-
thes Edelgestein-Liberanten-Hyacintthen-schwarz Fraiß-Pul-
ver / jedes 1. Quintl / rühr es unter die Lupp / in einem sauber auß-
geputzten Hüner-Kropff / darein thue es alles / binde es zusammen / dör-
re es im Ofen / puße das Häutzel hinweg / und mach es zu Pulver / ist
sehr fürtrefflich in allen Zufällen der Kinder / auffß höste 3. Kreuzer
schär eingeben.

N^o 40.

N^o 40. Pulver / zu Erfrischung der Lungenl.

Röstlich weissen und braunen Zucker-Candl / jedes 4. Loth / Schwefel-Blühe 1. Loth / Gold-Myrrhen 1. Quintl / alles zu Pulver gemacht / und gebraucht / wie folget: Dessen soll man alle Tag ein Ager-Löffel voll truckener nehmen / es eröffnet die Lungen-und Kref-Ederlen.

N^o 41. Pulver / vor die Lungenfucht.

Nimb Schwefel-Blühe / præparirten Weinstein/ des Schwefels ein Loth / des Weinstein / Florentinische Reigel-Wurk / jedes ein Quintl / weissen Zucker-Candel dritthalb Loth / alles zu Pulver gemacht / alsdann oft gebraucht.

N^o 42. Pulver des Lebens.

Melches sonderlich einen guten Magen macht / verzehrt den Schleim/ darauß die Stein und Sand waschen / ist gut für den Schwindel / stärcket die Gedächtnuß reiniget das Geblüt / und verhütet alle Fieber.

Nimb Zimmet/ Imber/ Muscatnuß/ Muscatblühe/ Nägel/ Galgant/ Cubeben/ weissen Weyhrauch/ Süßholz / Weinrauten / Salve- Saamen/ Pimpernell- Wurken / Seneff- Blätter / Aneiß / Kimmel/ Fenichl/ jedes ein Loth diese 3. letzte Stuck muß man in einem gar guten Wein- Essig 24. Sund paiken / alsdann den Essig wieder darvon sephen / und neben den andern Stücken dörren / und zu Pulver machen / darunter muß man noch so viel/ als die andern Stuck alle wägen / weissen Zucker-Candel gepulvert mengen / davon muß man Abends / wann man isset und trincket/ und schlaffen gehet / so viel nehmen / was man zwischen 3. Fingern fassen kan / also truckener / dieses muß man ein ganzes Viertel Jahr continui- ren / man mag auch sonsten/ wann man sich übel befindet / gebrauchen.

N^o 43. Das Marggraffen-Pulver zu machen.

Diehe Mistl ein halb Quintl / Petonien-Wurk ein Quintl / rothe und weisse Corallen / gebrenntes Hirschhorn / Einhorn/ jedes ein halb Quintl / præparirte Perlein / Granaten/ Smaragd/ Rubin/ Saphier / Hyacinth / jedes ein Scrupel / als præparirt / weisse Reigel- Wurken / Terra Sigillata, weissen Agstein/ jedes ein Quintl / Canari Zucker 3. Loth / 9. Blätl gutes Gold / solches zu Pulver gemacht und durcheinander gemischt / für die Fraiß / einem Gewachsenen ein halb Quintl einzugeben.

N^o 44.

N^o 44. Die rechte Beschreibung des Marg- graffen-Pulvers.

MAn nimbt Petonien, Wurzen / das Männl / im abnehmenden Mond / im Frühling / ehe der Stengel aufwache / gegraben / ein Loth / Aichene Mistl / klein / gefeiltes Elendklay / gefeiltes Helffenbein / und klein / gefeiltes Hirschhorn / oder aber / Einhorn / welches noch besser / gebrenntes Helffenbein / in der Apotheken / Spodium genannt / præparirte schöne Corallen / præparirte weiße Corallen / præparirte Perlein / jedes am Gewicht ein Quintl / Gold-Blätl an der Zahl 20. hierauf mache man ein Pulver / und nach der Vernunft eingeben / wohl untereinander gemischt / das ist für die Fraiß.

N^o 45. Pulver / so gar köstlich vor den Magen / und für allerley Kranckheiten desselben.

Köstlich nimbt Senet. Blätter 6. Loth / weissen Imber 2. Loth / Zimet 4. Loth / Süßholz 1. Loth / Aneiß Rhabarbara / jedes 1. Loth / fein Zucker 8. Loth / Nägl 1. Quintl / Galgant auch so viel / pulverisire alles klein / von diesem Pulver 2. Löffel voll genommen / und 2. Stund darauff gefastet / dienet für den geschwollenen und erkalteten Magen / purgirt lind / ist gut für die Ruhr und Pestilenz / auch zu der Brust / macht außwerffen / reiniget den Athem / Lungen / Leber / Lendenwehe / und Sand / macht wohl harmen.

N^o 46. Pulver vor einen verderbten Magen vom Schleim / Gelbsucht oder Catharz.

MAn nimbt Aaron-Wurzel 4. Loth / das wird also gemacht / wasche selbe / darnach die Rinden sauber abgezogen / zerschneid es scheidlich / legs in ein Wein / laß waichen / hernach abgießen / und wieder in den Wein / also 3. mahl / darnach 2. mahl in Essig / wann das geschehen / so ist sie corrigirt / dann nimbt ferner Galgant 3. Loth / Calmus anderthalb Loth / Zitwer / weissen Imber / jedes ein halb Loth / braune Münzen 2. Hand voll / pulverisire alles klein : darvon nimbt Morgens und Abends in allen Speisen nach Belieben / benimbt auch alle Fieber / Grimmen und Catharrische Fluß / auch kalte Hauptwehe.

N^o 47. Köstlich Pulver für die Mundfäul und Zitrach.

Köstlich nimbt Muscatnuß 8. Loth / Hechten-Zahn / Aprschallen / gebrennten Alaun / Breinzeltl / Ruchel-Zucker / jedes ein Quintl
10. weiß

30. weisse Imber / Zähnen / Zittwer ein halb Quintl / alles zu Pulver gemacht / damit ein Luch / so in Braunellen-Wasser angefeucht / umb den Finger gelegt / und in das Pulver getunkt / das Zahn-Fleisch damit geriben / daß es blüet / hernach den Mund mit frischen Brunnen-Wasser etlichmahl aufgeschwemmet / vor dem Zittrach aber / mit Hönig und Weinsteln-Del / zu einem Sälbel gemacht / und übergestrichen.

N° 48. Ein gutes Pulver vor die Mundfäul / daß man glaubt / es sene der Scharbock.

MAn nimbt braune Mungen / Agley / jedes 4. Loth / Muscatnuß und Myrthen / jedes 8. Loth / und ein halb Loth Hechten-Zahn / ein Loth und ein Quintl gebrennten Allaun / mach alles zu Pulver / und misch es untereinander / so ist es fertig. Wann die Mundfäul so starck überhand genommen / daß es ein Scharbock ist / soll man dis Pulver in Hönig vermischen / und warm machen / mit dem Finger das Zahn-Fleisch und Gaumen darmit geriben / alsdann außschmeissen und speiben / mit Labendl- und Salve-Wasser das Maul waschen.

N° 49. Pulver für die Pestilenz / auch denen schwangern Frauen zu gebrauchen.

MImb Himmelbrand-Wurken / Coriander / breite Salve-Blätter / Cardobenedict / Kümel / Cronabethkör / Aneiß / Gasser / Lorbeer / jedes 1. Loth / weissen Zucker-Candel 3. Loth / Imber 2. Loth / dieses alles zu Pulver bereit / darvon alle Morgen / was man zwischen 2. Fingern fassen kan / eingeben / der es einnimbt / ist 24. Stund sicher vor der Kranckheit / einer gewachsenen Persohn eines Ducaten schwär / einer schwachen weniger.

N° 50. Pulver zum purgiren.

MAn nimbt Jalappa 3. Loth / Senet-Blätter 2. Loth / Rhabarbara 1. halb Loth / præparirten Weinstein ein Loth / Fenichel-Saamen / Zimmet / jedes ein Quintl / deß schönsten Zucker 5. Loth / diese Species gestossen und gefähet / darnach wohl durcheinander gemischt / von diesem Pulver einer gewachsenen Persohn ein Quintl in einer ungesalzenen Fleisch-Suppen Morgens frühe eingeben / einem jüngern halben Theil.

N° 51. Pulver vor die rothe Ruhr.

MAn nimbt gebrennt Hirschhorn / Muscatnuß / Schlesische oder Böhmische Terra Sigillata / Krebs-Augen / jedes 1. halb Quintl:

zu Pulver gemacht / davon täglich oftmahls ein oder zwey Messerspiß voll in gekochten Reiß oder Gersten / oder in einer Suppen / gewaichten Brod eingeben / darneben umb den Nabel mit Muscatnuß-Öel geriben.

N^o 52.

Pulver vor die Ruhr.

Nimb Tormentill-Ratter-Wurzen / gebrennt Hirschhorn / eines so viel als des andern / mach es zu Pulver / in tauglichen aufgebrennten Wässern eingeben.

N^o 53.

Pulver vor die rothe Ruhr.

Nimb Hollerbör-Safft / und waikes Mehl / darauf mach einen Zaig / und auß selbigen mittelmäßige Blät / bache es in Ofen / biß ganz hart werden / jedoch nicht verbrennt / mach es zu Mehl / dann mit dem Safft wiederumb zu einen Zaig / bache es wie vor / und das zum vierdtenmahl / pulver es ganz klein / und so viel Muscatnuß darzu ; dieses Pulvers ein Quintel in einem leynen Ay eingeben / es hilft gar bald.

N^o 54.

Pulver für den Sand.

Man nimbt von einem zugemachten Schnecken obenauff das Blät / stoß es / und so viel Krebs-Augen / die Kern von Hetschebötchen / in Holler-Blühe-oder Erdbör-Wasser eingeben.

N^o 55.

Das gute Sand-Pulver.

Stillich nimbt Fenichel-Kraut oder Saamen / Petersil / Rättich / Aneiß-Saamen / Wälschen Kümel / Cardomomel / Muscat-Blühe / Nessel-Kern / jedes 1. Loth / Pfersich-Körner sambt der Schalen / Steinbrech-Saamen / jedes 2. Loth / gebrennte Hechten-Zahn / Krebs-Augen / Hetschebötchen-Kern / jedes ein halb Loth / dieses alles mach zu Pulver / davon nimbt alle Monath / wann der Mond ein Tag neu ist / nüchtern 1. Quintel truckner / und faste 3. Stund darauff / es zersmahlet den Stein in der Blatter / und treibt ihn gemach ohne Schmerzen hinweg / wer es aber truckner nicht nehmen mag / der nehme es in einer Fleisch-Suppen / oder Wein.

Dieses Pulver hat vielen Leuthen geholffen / die grosse Schmerzen gelitten haben / also daß man oft vermeynte / sie werden daran sterben müssen / so bald sie aber das Pulver gebraucht / haben sie keinen Sand oder Stein biß in ihren Todt geklagt / deren man auch etliche nach ihren Todt auffgeschnitten / und keinen Sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

N^o 56.

N^o 56. Pulver für das Stechen.

Echten und wilde Schwein-Zahn / von jeden 1. Messerspiß / von Klapper-Rosen 2. Messerspiß voll / vom Anfang alle 3. Stund in Frauen-Distel / oder Cardobenedict-Wasser / auff die letzte des Tags nur 2. mahl eingenommen.

N^o 57. Ein anders Pulver für das Stechen.

Nimb Hechten-Zahn / Hechten-Augen / Hechten-Creuz / Krebs-Augen / Karpffen-Stein / Haasensprung / Frauen-Distel-Saamen / und nim die Wurgen / die heißen Monstra / das seynd die hochstehende Distel / es wird eines jeden gleich genommen ; wann jemand das Stechen ankombt / oder hat / den soll man dis Pulver in Röhl- oder Frauen-Distel-Wasser eingeben / von ein halben biß 1. Quintl.

N^o 58. Pulver für den Stein / alten / jung- und schwangern Frauen zu gebrauchen.

Man nimbt Erdbör-Kraut mit sambt der Wurgen / Steinbrech-Kraut mit sambt der Wurgen / jedes 2. Loth / Petersil-Saamen / Meer-Hirsch / jedes 1. Loth / alles zu kleinen Pulver gemacht. Wann ein Mensch das Pulver 4. mahl im Jahr einnimbt / so ist er versichert / daß ihm kein Stein noch Sand-Schmerken macht / dann es zer-mahlet ihn so klein / daß er ohne Empfindung weggeheth / wann aber einer mit dem Stechen in der Septen hart behafft ist / der nehme 3. Tag nach einander zu Morgens 2. Stund vor dem Essen / und zu Abends wieder : wann man es einnimbt / muß man 2. Stund darauff liegen.

N^o 59. Universal-Pulver für alle Zustand.

Man nimbt den langen grauen Pfeffer ein halb Pfund / Cöllnische schöne weiße Kreiden drey Viertel Pfund / solche Stuck zu gar subtilen Pulver gemacht / und misch es wohl untereinander / von diesem gibt man einer Persohn 10. Gran / auch 12. nach Beschaffenheit der Natur / den Kindern / so unter 7. Jahren 4. 5. 6. 7. Gran / man gibt es 3. mahl ein / allezeit den anderten Tag / und darauff 2. Stund gefast / und denselben Tag kein Kraut noch Milch essen / und kan man es einnehmen in was man will / aber allezeit in der Rüchter / man kan es auch denen Sechswochen-Kindern / ingleichen denen Kindelbertherinnen und schwangern Frauen geben / es balsamiret den ganzen Leib des Menschen zur Gesundheit / stärckt/reiniget das Geblüt / verhüt vor Pestilenz / und allen natürlichen Gifft / in die 10. biß 30. Jahr / macht alles Gifft ohne Ge-

N 2

schwäls

schwellung in dem menschlichen Leib / wie der Todte im Grab abstehen / versichert vor bösen Luft / und andern unterschiedlichen schwarzen Krankheiten / ist an vielen Orthen mit grossen Nutzen probirt worden ; dem Vieh kan man es ebenfalls brauchen / absonderlich wann man glaubt / daß sie etwas Giftiges auff der Waid / oder im Futter bekommen haben.

N^o 60. Pulver vor die Würm im Leib.

Ebrenntes Hirschhorn / Eber-Wurzen / Wurm-Saamen / jedes 2. Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / gibß nach Geduncken in was du wilt in die Rüchter / laß 2. oder 3. Stund darauff fasten. Ist gewiß bewährt / und hab ohne Zahl damit geholffen.

N^o 61. Pulver die Zeit zu treiben.

Man nimbt Lorbeer / die frisch und rein geschält seyn / steckß in ein rockenen Zaig / daß man keine sihet / daß eine die andere nicht anrührt / laß mit anderen Brod backen / wann es backen / klaub die Lorbeer auß dem Brod / daß kein Brosen daran hangt / dörr die / dann nimb Pimpernell-Wurzen ohne Kern / 4. Loth / Zitwer Pomerantschen-Schalen / jedes ein Loth / Saffran ein halb Loth / rothe Myrthen ein Quintl / diese Stuck alle zu subtilen Pulver gemacht / wer daran Mangel hat / Abends und Morgens so vil als man auff ein Groschen halten kan / in Bier / oder Suppen eingenommen / ein Kindbeterin aber nehme das in Rittersporn-Wasser ein / das bringt die Zeit / wehret dem Reissen und Aufblähen.

N^o 62. Pulver für die brandige Zähn.

In Brod von Gersten-Mehl in einem Ofen backen / biß es ganz braun wird / daß man es zu Pulver stossen kan / dessen nimb 4. Loth / Hirschhorn 2. Loth / rothe Corallen 1. Loth / Mastix ein halbes Loth / mache alles zu Pulver.

N^o 63. Pulver für die Zähn.

Man nimbt Salve- und Agley-Blätter / Cordobenedict-Kraut / jedes ein halb Loth / rothe Myrthen anderthalb Quintl / Mastix / Weyhrauch / jedes ein Quintl / gebrennten Allaun / schöne weisse Beigel-Wurz / jedes dritthalb Quintl / zu einen subtilen Pulver gemacht.

N^o 64.

N^o 64.

Pulver zum Zähn bußen.

Man muß nehmen ein Pfund rockenes Brod / und muß durch und durch gebrennt werden / glüend wie ein Kohlen / hernach gar sauber / auß dem Feuer genommen / daß kein Aschen daran bleibt / und selbiges auff ein saubers Eysen / oder Stein legen / daß es kalt wird / hernach so klein / als es möglich / gestossen / man muß auch nehmen eine grosse Hand voll Salve-Blätter / eine Hand voll Löffel-Kraut / beede getrücknet / und wohl gestossen / 2. Loth Weinstein / auch ein halb Loth Perl-Saamen / ein halb Loth rothe Corallen / den vierdten Theil von einer Muscatnuß geriben / das übrige alles verpulverisirt / und zusammen vermischet / und man muß es alle Tag brauchen.

N^o 65. Pulver zu Verhütung früher Niderkunft.

Merkmes-Kern ein Loth / rothen Sandel ein halb Loth / rässe Gewürk-Nägerl 20. Gran / Muscatnuß 20. Gran / Tormentill-Wurken 10. Gran / Orientalische Perl/rothe Corallen/weiße Corallen / jedes 20. Gran / aber diese 3. Stück præparirter / alle diese Stück stoß ganz klein / und durch ein Schleyers Sieb gefähet / alsdann misch darunter 12. Blättl Gold / und 3. Loth gefäheten weißen Zucker-Candel / zu einem Pulver ; von diesen Pulver solte eine schwangere Frau / wann sie erschrickt / oder sonst sich übel auff befindet / einen starcken Messerspiß voll auff einen Schnittel Wein und Brod / oder in sonsten tauglichen Wasser oder Suppen einnehmen.

N^o 66. Ein köstliches Pulver / zu vielerley Sachen gut zu gebrauchen.

Man nimbt Muscat-Blühe / Zitwer/Alant-Wurken / præparirtes Hirschhorn / süß Holz / Cronabethbör / jedes 1. Loth / weißen Zimber Zimet / Galgant / Nägelein / Salve / Hirschen-Zungen / Ehrenpreis / Cardobenedict / jedes ein halb Loth / Aneiß / Fenichl / Rimb/Petersil-Saamen / Nessel-Saamen / jedes 3. Quintl/Cubeben / Cardomomel / jedes dritthalb Quintl / præparirten Weinstein anderthalb Loth / Sennets-Blätter 6. Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Fuchs-Lungel 2. Loth / Gambs-Wurken 2. Loth / Gambsen-Kugel 1. Loth / weißen Zucker-Candel 8. Loth / Fein-Gold 20. Blätter. Dieses alles miteinander zu reinen subtilen Pulver gestossen / und alles miteinander wohl vermischet / also ist es fertig. Das Gold aber thut man ganz auff die Letzte darzu / und vermischet man es darmit.

D 3

NB. Dieses

NB. Dieses Pulver dienet zu dem Haupt-Schwindel / und andern Haupt-Kranckheiten; Item vor den Magenwehe / und Anblasen desselben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lunge und Leber / behalt's bey der Gesundheit / reiniget das Milk und die Blasen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auf der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erkläret das Gesicht / macht eine gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offnen Leib; In Summa / dieses Pulver ist nicht genugsam zu loben/versuch es ein Viertel Jahr nacheinander/so wirst du Wunder von diesem Pulver sehen und empfinden. Von diesem Pulver nimbt man des Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

allerley Rauch zu machen.

N^o 1. Apostem-Rauch zu machen.

Röstlich nimb durren Majoran / Coriander / Benhrauch / Gewürz-Nägerl / Meister-Wurk / Mastix und Storax / weissen Wagen / Aneiß / Speick / Lein-Saamen / spanisch Pech / rothe Rosen und Lavendl-Blühe / jedes 1. Loth/gelben Agstein 1. Quintl/die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschnitten werden / das übrige groblecht zerstoßen / alles zusammen vermischet / dieser Rauch ist bewährt vor die Apostem/oder sonst Kopffwehe/das man durch ein Trichter in die Ohren und Nasenlöcher rauche.

N^o 2. Rauchen für den bösen Luft.

Ronabethkör 4. Hand voll / Weinrauten / Allant-Wurken / Pürschene Rinden von Bäumen / Seegen-Baum / Sabel-Kraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Aichenes Laub 8. Loth / Gold-Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl des Tags die Zimmer darmit / wo du auß- und eingehest.

N^o 3. Rauch / das Bürtl zu befördern.

Nimb durre rothe Biesen / weissen Agstein / Hünner-Federn / kleingeschnitten / Hueß-Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / das ihr der Rauch in Leib gehet.

N^o 4.